

Ihr sollt die Wahrheit erkennen

„GOTT ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“ (Joh 4, 24)

„ und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8, 32)

Jesus, der von der Jungfrau geborene, sündlose Sohn GOTTES lehrte gerade im Tempel in Jerusalem, als ihn die Schriftgelehrten und Pharisäer unterbrachen und eine Frau vor ihn stellten, die sie gerade beim Ehebruch ertappt hatten. Nachdem er ihnen eine Lektion in Sachen Vergebung erteilt hatte, fuhr er mit seiner vollmächtigen Lehre fort, die von dem Licht, der Wahrheit, seinem Auftrag und seinem Vater handelte. Er sprach auch von der drohenden Gefahr, dass man in seinen Sünden sterben kann.

In Joh 8, 30-31 heißt es:

„Als er solches redete, glaubten viele an ihn“.

Dann sagte er zu denen, die an ihn glaubten

„Wenn ihr in meinem Worte bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger“

Jesus gab den neuen Gläubigen eine wunderbare Verheißung: Sie würden, wenn sie ihm folgen würden und sich an seine Worte halten würden, die „**Wahrheit erkennen**“ und dadurch freigemacht werden.

Diese Verheißung war und ist immer noch von äußerster Wichtigkeit, weil die Menschen damals in der gleichen Situation lebten, wie wir heute; sie lebten in einer Welt, in der viele Menschen glaubten und lehrten, dass es keine absolute Wahrheit gäbe. Viele glaubten, dass es keine absolute Wahrheit über den Schöpfer gäbe und sie glaubten, dass man zur Wahrheit nur durch Erfahrung und Experiment gelangen könne.

Jesus traf einige Monate später mit jemand zusammen, der sich an diese Philosophie hielt, - Pontius Pilatus und er sagte zu ihm „**Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.**“ Pilatus Antwort scheint ein wenig Sarkasmus zu beinhalten „**Was ist Wahrheit?**“ (Joh 18, 37-38)

Natürlich hatte Jesus diese Frage ein Kapitel vorher in dem Gebet zu seinem himmlischen Vater ein und für alle Mal beantwortet, wo er sagte „**Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.**“ (Joh 17, 17) GOTTES Wort ist wahr, ewig, rein, kraftvoll, unveränderbar, eine lebensspendende Wahrheit.

5. Mose 32, 4:

„ER ist ein Fels: Vollkommen ist sein Tun; ja alle seine Wege sind gerecht. **GOTT ist wahrhaftig ohne Falsch; gerecht und fromm ist ER.**“

Ps 100, 5:

„Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und **seine Wahrheit für und für.**“

Der Apostel Paulus bestätigt das in Röm 3, 3-4:

„Wie denn? Wenn auch etliche ungläubig waren, hebt etwa ihr Unglaube die Treue GOTTES auf? Das sei ferne! **Vielmehr erweist sich GOTT als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner**“

GOTTES geschriebenes Wort ist wahr, die heilige Bibel enthält die Wahrheit. Wir wollen uns einige Beispiele anschauen, die ihre Genauigkeit bestätigen.

Vor ungefähr 515 Jahren segelten Christoph Kolumbus und seine Gefährten von Palos in Spanien mit drei Schiffen ab, um eine neue Handelsroute nach Osten zu finden.

Viele Mitfahrer fürchteten um ihr Leben, weil die besten Wissenschaftler ihrer Zeit der Ansicht waren, dass die Erde eine Scheibe sei und sie daher glauben mussten, dass sie „über den Rand“ segeln könnten.

Aber GOTTES Wort hatte bereits rund 2200 Jahre vorher verkündet „**Der Ich über dem Kreis der Erde sitze und vor dem ihre Bewohner wie Heuschrecken sind**“ (Jes 40, 22)

Kolumbus bewies, was die Bibel sagte, **die Erde ist rund!**

Um 1799 wurde George Washington, der Gründervater der USA schwer krank, worauf hin die besten Ärzte wurden gerufen, um ihn zu behandeln. Weil die Elite der medizinischen Zunft damals glaubte, dass

Krankheiten durch „schlechtes Blut“ verursacht würden, wurde er unzählige Male stark zur Ader gelassen und verlor dadurch viel von seinem wertvollen Blut.

Das war, wie wir heute wissen, eine krankheitsfördernde Behandlungsmethode, die ohne Zweifel schneller zu seinem Tod führte. Hätten diese aufrichtigen Doktoren nur die Bibel gelesen und ihr geglaubt, dann hätte George Washington wahrscheinlich länger leben können, denn GOTT hatte bereits etwa 3300 Jahre vorher gesagt:

„denn die Seele(=das Leben) des Fleisches ist im Blut. denn alles Fleisches Seele ist sein Blut; es ist mit seiner Seele verbunden. Darum habe ich den Kindern Israel gesagt: Ihr sollt keines Fleisches Blut essen; denn alles Fleisches Seele(=Leben) ist sein Blut“.
(3.Mo17, 11+14) Heute transfundieren Ärzte Blut.

Es ist heute in der Wissenschaft weitgehend akzeptiert, dass die Kontinente der Erde einst als eine große Landmasse zusammenhingen und erst später auseinanderdrifteten.

Diese eine Landmasse und das eine Meer sind genau das, was Mose vor ungefähr 3500 Jahren beschrieb.

„Und GOTT sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, dass man das Trockene sehe! Und es geschah also. Und GOTT nannte das Trockene Land; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer“ (1. Mo 1, 9-10)

Kein Wissenschaftler kann genau sagen, wann die Kontinente sich teilten, aber die Bibel sagt es uns in 1. Mo 10, 25 und 1. Chron 1, 19. Diese Verse berichten, dass ein Mann mit Namen Eber seinen ersten Sohn Peleg nannte, was Teilung bedeutete, „denn in seinen Tagen wurde die Erde geteilt“.

Noch ein weiteres Beispiel von der absoluten Stimmigkeit des Wortes GOTTES.

GOTT erzählte Hiob, so wie es im *Buch Hiob 38, 7* berichtet wird – geschrieben vor etwa 3520 Jahren –, dass zur Zeit der Schöpfung „die Morgensterne miteinander jauchzten“. Moderne Wissenschaftler sagen, dass zur Zeit des „Urknalles“ die Planeten vibrierten und wie Glocken läuteten. Sie „sangen zusammen“. Vor kurzem erzeugte ein Erdbeben einen Tsunami, der Südasien traf und über 200.000 Menschen tötete. Wissenschaftler berichten, dass die Wucht des Aufpralles die Erde um etwa 2,5 cm aus dem normalen Achsstand verschob und dass danach die Erde mehrere Wochen lang alle 17 Minuten „wie eine Glocke zum Schwingen angeregt wurde“. (www.morgenpost.de/content/2005/01/02/wissenschaft/725887.html)

GOTTES Wort ist wahr!

Warum ist das Erkennen der Wahrheit so wichtig?

Jesus sagte zu der Frau am Jakobsbrunnen in *Joh 4, 24*, „GOTT ist Geist, und die ihn **anbeten**, müssen ihn im Geist **und in der Wahrheit anbeten**“.

Unsere Anbetung wird von GOTT nicht angenommen, wenn sie nicht im Einklang mit seiner Wahrheit geschieht.

Diese Wahrheit sagt uns, wer GOTT ist. Sie berichtet uns von seiner göttlichen Natur, seiner Barmherzigkeit, seiner Gnade, seiner Bereitschaft den Menschen anzunehmen und ihm seine Sünden zu vergeben.

In *Mark 7, 7* zitiert Jesus aus Jesaja, wo GOTT sagt, „**vergeblich verehren sie mich**, weil sie Lehren vortragen, welche Gebote der Menschen sind“.

GOTT offenbart die Wahrheit wird durch seinen heiligen Geist, „den Geist der Wahrheit“ (*Joh 14, 17; 15, 26; 16, 13*) und durch seinen Sohn Jesus, der in *Joh 14, 6* sagt „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!**“

Was ist die Wahrheit im Bezug auf den Allmächtigen GOTT und seinen Sohn Jesus Christus?

1. *Tim 2, 3-5:*

denn solches ist gut und angenehm vor GOTT, unsrem Retter, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

(Welcher Wahrheit?)

Denn es ist ein GOTT und ein Mittler zwischen GOTT und den Menschen, der Mensch Christus Jesus“

Verstehst du diese Wahrheit? Verstehst du das, was Jesus in *Off 3, 14* sagt:

*„Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, **der treue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung (besser: der Anfang) der Schöpfung GOTTES**“*

Verstehst du diese fundamentale Wahrheit? Glaubst du sie? Nimmst du sie so an? Auch das was Jesus in Joh 8, 17-18 sagt?

*„Es steht aber auch in eurem Gesetze geschrieben, dass das Zeugnis **zweier Menschen wahr sei. Ich bin es, der ich von mir selbst zeuge, und es zeugt von mir der Vater, der mich gesandt hat**“*

Jesus sagt „ich und der Vater sind zwei, - zwei Zeugen“. Verstehst du diese Wahrheit? Liebst du sie? Mein Eindruck ist, dass wir uns schon so lange auf unsere Glaubensbekenntnisse, Dogmen und Kirchenlehren berufen, dass es scheint, dass wir sie mehr lieben, als das „*so sagt das Wort GOTTES*“. Es ist nicht von Bedeutung, was Traditionen, was die Orthodoxie, was Theologen, was die frühen Kirchenväter oder die Konzilien sagen, - **die Bibel hat Recht!**

Die einzige Autorität, auf die jede Lehre, die wir halten und beachten sollen, zu gründen ist, ist das unfehlbare und zuverlässige Wort GOTTES, die heilige Bibel.

David sagt in *Psalm 119, 128*:

*„Darum halte ich **alle deine Vorschriften für recht; ich hasse alle falschen Wege.**“*

Die Bibel

GOTT ist der Hüter seines Wortes. Es wurde nicht von Theologen geschrieben, auch nicht für Theologen, sondern es sollte von dem normalen Menschen gelesen und verstanden werden. Durch eine Reihe wunderbarer Ereignissen, hat ER es uns heute auch in unseren Sprachen gegeben, damit wir es genau so gut verstehen können, wie wir jedes andere in unserer Sprache geschriebene Buch verstehen. Ein Teil der Bibel ist als Gleichnis geschrieben, ein anderer Teil als Allegorie, aber der überwiegende Teil ist wortwörtlich zu nehmen.

GOTT versucht nicht seine Wahrheit zu verstecken oder ein Geheimnis daraus zu machen. Der Leser merkt es, wenn er ein Gleichnis oder eine Allegorie vor sich hat und wenn GOTT sagt „es war“, dann war es so! (*Auch die Teile, die als Gleichnis oder Allegorie geschrieben sind, beziehen sich auf etwas, das wahr ist*)

Wir müssen die Wahrheit lieben. Ich möchte euch daran erinnern, dass ein nachlässiger Umgang mit der Wahrheit sowohl unanständig als auch gefährlich ist. Wir müssen die Wahrheit lieben, um gerettet zu werden. Diejenigen, die keine **Liebe zu Wahrheit** haben, werden eines Tages schon bald von GOTT im Irrtum gelassen und verdammt werden.

Paulus sagt in *2. Thes 2, 9-12* im Bezug auf den Antichristen:

*„ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verloren gehen, **weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben**, durch die sie hätten gerettet werden können. Darum sendet ihnen GOTT kräftigen Irrtum, dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, **die der Wahrheit nicht geglaubt ... haben**“*

Ich wurde betrübt, als ich kürzlich die Worte eines bekannten jüdischen Rabbiners in der Presse las „Ich würde es auch nicht glauben, dass Jesus der Messias war, auch wenn Mose selbst es mir gesagt hätte.“

Natürlich hat ihm Mose das in 5.Mo 18, 15 gesagt:

*„**Einen Propheten wie mich** wird dir der HERR, dein GOTT, erwecken **aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf den sollst du hören!**“*

GOTT sagte Mose noch ein weiteres:

*„Ich will ihnen **einen Propheten, wie du bist, aus ihren Brüdern erwecken und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was Ich ihm gebieten werde. Und wer auf meine Worte nicht hören will, die er in meinem Namen reden wird, von demselben will ich es fordern!**“ (5.Mo 18, 18-19)*

Ich weis, dass der Rabbi und die meisten anderen Juden diese Verse nicht verstehen, aber verstehst du sie? Hier wird kein anderer „Gott“ dem Volk Israel von GOTT verheißen, sondern ein Prophet, aus ihrer Mitte, aus der Reihe ihrer Brüder, ein Prophet wie Mose, ein Mensch wie Mose.

Damit ist kein anderer als Jesus Christus, der Messias gemeint (*Joh 1, 45; Apg 3, 22; 7, 37*). Er sollte als GOTTES ausgewählter Beauftragter handeln in der Wahrheit, für die Erlösung und im Gericht. Wir finden hier keine Verheißung, dass er ein Teil GOTTES sein würde oder dass GOTT selbst kommen würde.

Jesus sagt zu seinem GOTT und Vater „*Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, **den allein wahren GOTT**, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen*“ (*Joh 17, 3*) und das ist die Wahrheit.

Du solltest diese Wahrheit in ihrer ganzen Tragweite erkennen. GOTT sprach davon, dass dieser Prophet, der Messias „*meine Worte, ... **in meinem Namen reden wird***“.

Jesus bestätigt das in *Joh 5, 43*

„*Ich bin im Namen meines Vaters gekommen*“ und ein weiteres mal in *Joh 10, 25* „*die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters*“

Der Name des Vaters lautet nicht „Jesus“.

GOTTES Name ist seine Autorität. GOTT sagte Mose im Bezug auf den Engel, der das Volk Israel ins verheißene Land führen sollte:

„*Hüte dich vor ihm ... sei nicht widerspenstig gegen ihn; ...**denn mein Name ist in ihm***“
(*2. Mo 23, 21*)

Erkennst du, dass GOTT zu Mose sagte, dass dieser Prophet (*Jesus*) „*aus ihren Brüdern*“ stammen würde. (*5. Mo 18, 18*)?

Hebr 2, 7 sagt von Jesus „*Daher musste er **in allem** den Brüdern gleich werden*“.

Jesus kam nicht aus einer „Gottesfamilie“ sondern aus der „Menschenfamilie“. Er ist unser Bruder, „der **Mann** Christus Jesus“.

Der ungläubige Rabbi hat nur eine geringe Chance gerettet zu werden, es sei denn, er hätte so ein Damaskus-Erlebnis wie der Apostel Paulus, aber es ist wenig wahrscheinlich, dass so etwas geschieht.

Er und wir müssen GOTTES geschriebenes Wort so annehmen, wie es ist und glauben oder wir gehen verloren. GOTT hat seinem geschriebenen Wort größte Wichtigkeit zugemessen.

Petrus sagte in **Apg 3, 23** von Jesus, dem verheißenen Propheten „*jede Seele, welche nicht **auf diesen Propheten hören wird**, soll aus dem Volk vertilgt werden*“.

Woher wissen wir, was Jesus sagte? **Treue Männer haben vieles davon aufgeschrieben!**

Höre was David in *Ps 138, 2* gesagt hat: „*denn Du hast **dein Wort groß gemacht** über all deinen Namen*“. GOTT hat sein Wort über seine Namen gesetzt, deshalb sollten wir uns sicher sein, dass ER es auch über alle unsere **Glaubensbekenntnisse** und **Kirchenlehren** gesetzt hat.

Höre, was Petrus in *2. Petr 1, 17-21* sagt:

„*Denn er empfing von **GOTT dem Vater Ehre und Herrlichkeit**, als eine Stimme von der hocherhabenen Herrlichkeit daherkam, des Inhalts: «**Dies ist mein lieber Sohn, an welchem Ich Wohlgefallen habe!**»»*

Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her kommen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berge waren.

Und wir halten nun desto fester an dem prophetischen Wort, und ihr tut wohl, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Orte scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen;

*wobei ihr das zuerst wissen müsst, dass **keine Weissagung der Schrift ein Werk eigener Deutung ist.***

*denn **niemals wurde durch menschlichen Willen eine Weissagung hervorgebracht, sondern vom heiligen Geist getrieben redeten heilige Menschen, von GOTT [gesandt]**“*

Es kann sein, dass du diese Verse mehrmals lesen musst, um zu verstehen, was Petrus genau meint. „Wir hörten, was GOTTES Stimme aus dem Himmel über Jesus sagte und wir können nun umso fester an dem sicheren prophetischen Wort festhalten“.

Wir haben die Prophetie der Schrift, und wir tun gut daran, auf sie „zu achten“.

Diese Erkenntnis stammt nicht aus meiner Feder, aber **ich wurde beauftragt, darauf hinzuweisen.**

Auch wir, die wir uns bibeltreue Christen nennen und stolz auf unser „sola scriptura“ (die Schrift allein) sind, haben der Tradition erlaubt, unser Verständnis von dem, was die Bibel über GOTT und die Gottheit sagt, zu vernebeln.

In Joh 16, 13 nennt Jesus den heiligen Geist den „*Geist der Wahrheit*“ und er verheißt, dass „*er uns in alle Wahrheit führen wird.*“

Mit seiner Hilfe können aufrichtige Sucher sicherlich die Wahrheit in der Frage wer GOTT ist, herausfinden. Das ist von grundlegender Bedeutung.

Falsche Lehren und Dogmen sind **keine Wahrheit**. Die Wahrheit ist unverfälscht!

Es ist die Wahrheit, die uns frei macht, sagt Jesus zu dem Vater in Joh 17, 17 „*dein Wort ist die Wahrheit*“. **Wenn Wahrheit mit Irrtum vermischt wird, dann ist die Wahrheit zerstört!**

Menschen, die der Bibel glauben, werden zustimmen, dass sich die Bibel nicht selbst widerspricht. Sie hat einen Autor, GOTT den Vater, obwohl er zur Abfassung 40 Schreiber unter der Leitung seines heiligen Geistes brauchte. (2. Petr 1, 21; 2. Tim 3, 16)

Weil sich GOTT nicht selbst widersprechen kann, verweisen sich anscheinend widersprechende Bibelstellen nur auf unser unzulängliches Verständnis. Deshalb müssen wir die Bibel studieren und beten, dass unser Verständnis in diesem Bereich erweitert wird.

In Luk 24, 45 öffnete Jesus „*ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen*“. Danach sollten wir streben.

Paulus schrieb dem jungen Gemeindeleiter Timotheus einige gute Ratschläge:

„**Gib dir Mühe**, dich GOTT als **bewährt** zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, **der das Wort der Wahrheit richtig behandelt**. (2.Tim 2, 15)

Die Bibel ist sich selbst der beste Kommentar. Oft erklärt der Kontext den Text.

Ich bin traurig, dass ich es sagen muss, aber wir haben heute zu viele Männer und Frauen auf den Kanzeln, im Radio und Fernsehen, die das Wort der Wahrheit „falsch teilen“. Ein Mann sagte vor vielen Jahren spöttisch zu meinem Großvater „mit der Bibel kannst du alles beweisen. Die Bibel sagt, „Judas ging hinaus und erhängte sich; gehe hin und tue das gleiche und was du tust, das tue schnell“. Das ist „**falsche Teilung**“. Wir müssen aufhören, einzelne Verse oder Versteile aus dem Kontext herauszureißen, um darauf tiefgehende fundamentale Wahrheiten aufzubauen. Wir müssen uns selbst die Frage stellen, „passt das, was wir glauben, zu der **ganzen** Schrift?“

Joh 6 und 7 erzählt uns die Geschichte aus der Zeit von Jesu anfänglichem Dienst, als die Galiläer in Aufruhr waren bezüglich der Frage „Wer ist dieser?“

Einige glaubten ihm, andere nicht. Weil er mit Vollmacht redete und Wunder vollbrachte, sagten viele, dass er **der Prophet** oder **der Messias** sein müsse. Die ungläubigen Pharisäer sagten, dass er das keineswegs sei. Eine große Menge folgte ihm von Ort zu Ort nach, sogar per Schiff (6, 24) und einige hätten ihn mit Gewalt gern zum König gemacht, wenn er sich ihnen nicht entzogen hätte. (6, 15)

Zum Schluss fassten sie die Problematik in dieser Frage zusammen:

„*Der Christus kommt doch nicht aus Galiläa? (Jesus war in Bethlehem geboren, aber in Nazareth in Galiläa aufgewachsen) Sagt nicht die Schrift, dass der Christus aus dem Samen Davids und aus dem Flecken Bethlehem, wo David war, kommen werde? Also entstand seinetwegen eine Spaltung unter dem Volk.* (Joh 7, 41-43)

Als Nikodemus in dieser Frage seine Meinung äußerte, antworteten sie ihm:

„*Bist du auch aus Galiläa? Forste nach, und du wirst sehen, dass aus Galiläa kein Prophet ersteht! So ging jeder in sein Haus.* (Joh 7, 52-53)

Du musst verstehen, was hier geschehen war: In der Mitte des Durcheinanders und der Diskussion zitierte jemand einen Vers aus der Schrift, Micha 5, 1 „*Und du, Bethlehem-Ephrata*“ und die Sache war für sie entschieden.

Der Messias muss aus Bethlehem kommen, Jesus jedoch war aus Galiläa; deshalb, so folgerten sie, kann er nicht der Messias sein. Mit diesem geliebten und gehegten Bibelvers, der fest in ihrem Gedächtnis eingepägt war, lehnten sie Jesus ab und gingen heim, um in dieser Nacht wieder in ihren eigenen Betten zu schlafen.

Und sie dachten niemals mehr ernsthaft über ihn nach. Jedes mal, wenn danach von ihm gesprochen wurde, wurde er einfach „beiseite geschoben“, weil sie ihn mit einem einzigen Bibelvers abgeschrieben hatten.

Aber Jesus sagte:

„Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, darin das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir zeugen“ (Joh 5, 39)

In Matth 22, 29 wirft er ihnen vor:

„Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift noch die Kraft GOTTES kennt.“

Als der Apostel Paulus den Beröern eine neue Lehre verkündete, die sie zuvor noch nie gehört hatten, heißt es in Apg 17,11:

„Diese aber waren edler gesinnt als die zu Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich in der Schrift forschten, ob es sich also verhalte“

Wer sagt, „das habe ich schon immer so geglaubt“, der hat kein gutes Argument für seine Lehre. **Du kannst aufrichtig glauben, aber gewaltig daneben liegen.**

Diejenigen, die Christus kreuzigten und die Apostel verfolgten, waren aufrichtig, „aber ohne Kenntnis“. Die Bibel ist ein geistliches Buch und muss daher geistlich erkannt werden. Der fleischliche Verstand kann die Dinge GOTTES nicht erfassen. Was ist die Absicht des Verses? Was sagt der Geist? Tut deine Auslegung der Gesamtaussage des Textes Gewalt an?

Jesus wusste, dass die Menge „hörte“, was er sagte, aber sie „hörten“ nicht richtig.

„Er (Jesus) sprach er zu seinen Jüngern: Fasset ihr diese Worte zu Ohren“ (Luk 9, 43-44)

Das Hören war ein Problem in Jesu Tagen.

„mit den Ohren hören sie schwer“ (Matth 13, 15)

„Habt Ohren und höret nicht“ (Mark 8, 18)

Acht mal sagt Jesus in den Evangelien: „Wer Ohren hat, zu **hören**, der **höre**“

Wenn ich dieses Buch schreibe, dann ist es mir ein ehrliches Bemühen, mich der Wahrheit zu beugen und das anzunehmen, was die Heilige Schrift im Bezug auf die Gottheit sagt. Ich sehe, dass diese Wahrheit dem zuwider geht, was ich zuvor geglaubt und gelehrt habe. Ich wuchs in einer Oneness Pentecostal Church auf. Ich war 10 Jahre lang Pastor in einer Gemeinde dieses Glaubens und verteidigte diesen heftig.

Jetzt erkenne ich und gestehe ein, dass ich falsch lag.

Jesus sagte zum Vater in Joh 17, 3 *„Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren GOTT, und (dazu noch) den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“*

Ich möchte auch meinen trinitarisch glaubenden Geschwistern sagen, dass GOTT nicht aus drei Personen besteht. **GOTT ist einer.**

Paulus sagt in 1. Kor 8, 4+6: *„dass es keinen GOTT gibt außer dem Einen“* und *„so haben wir doch nur einen GOTT, den Vater, von welchem alle Dinge sind ... und einen Herrn, Jesus Christus“*

Das Alte und das Neue Testament enthalten über 10.000 Pronomen und Verben der Einzahl, die sich auf diesen einen GOTT beziehen (Ich, mir, er, ihm, sein – kein „Sie“, „Ihnen“ oder „Wir“)

Wenn diese große Zahl von Singularpronomen und –verben für GOTT niemanden überzeugt, **dass ER eine Person ist**, dann ist es unwahrscheinlich, dass es etwas anderes **im Sprachgebrauch** gibt, was es kann.

Die Wahrheit kann nicht von einer Mehrheitsentscheidung abhängig gemacht werden. Viele Menschen, die sich nie die Mühe gemacht haben, die biblische Wahrheit selbst aufzuspüren, geben sich zufrieden mit der Tatsache, dass sie Teil einer großen Gemeinde oder Kirche sind und dass Millionen anderer genau so glauben, wie sie. Das kann man „Herden-Mentalität“ nennen, aber das ist in religiösen Fragen gefährlich.

Bitte denke über diese Tatsache nach: Die Wahrheit bleibt die Wahrheit, auch wenn die ganze Welt sie ablehnt und der Irrtum wird nicht richtiger, auch wenn Millionen ihn verkünden!

Wie viele Menschen glaubten in den Tagen Noahs, dass eine Flut kommen würde?

Wie viele Menschen verstanden und glaubten, dass Jesus im Jahre 32 n. Chr. der verheißene Messias Israels war?

Wie viele Menschen glaubten, dass GOTT etwa um 41 n. Chr. bereit war, den heiligen Geist über den Heiden auszugießen?

Trau dich um der Wahrheit willen anderer Meinung als die Mehrheit zu sein!

Bezüglich diesem Ehrfurcht gebietenden Thema der Gottesfrage haben sich viele großartige Männer, die klüger und besser ausgebildet waren, als ich, intensiv beschäftigt und haben es doch falsch verstanden. Aus diesem Grund gehe ich mit Furcht und Zittern an das Thema heran. Aber ich habe darüber geforscht und glaube, dass ich einige Dinge dazu zu sagen habe.

„Was sagt aber die Schrift“ (Gal 4, 30)

Mein Freund, wenn du die Wahrheit nicht mehr liebst, als alles andere, dann brauchst du in diesem Buch nicht weiter zu lesen. Ich stimme mit dem späten Dr. J. Vernon McGee überein, dass Jesus deshalb zu den Schriftgelehrten und Pharisäern mehr in Gleichnissen als in klaren Worten sprach, weil er wusste, dass sie ihn in jedem Fall **ablehnen** und **kreuzigen** würden; und sie würden von GOTT nur gerichtet, weil sie die **ergänzende** Wahrheit ablehnen würden.

Für das, was wir hören, sind wir verantwortlich. In unseren Herzen müssen wir dazu ja oder nein sagen und es dann weitersagen. **Die Wahrheit lieben, heißt den Irrtum hassen!**

Einige hatten gefragt: „Wenn du das glaubst, warum behältst du es nicht für dich?“ Dazu gibt es eine gute Antwort aus der Schrift:

„gemäß dem, was geschrieben steht: «Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet», so glauben auch wir, darum reden wir auch“ (2. Kor 4, 13)

Für einen Christen und ganz besonders für einen Diener Jesu Christi ist es Pflicht, die Wahrheit zu erkennen und darüber zu sprechen. **Ich glaube, deshalb spreche ich!**

Dieses Buch forscht nach der Wahrheit. Diejenigen, die auf der Suche nach der Wahrheit sind, brauchen sich niemals vor den Fakten zu fürchten. Wenn es einen Vers gibt, der dir im Bezug auf deine Lehre Sorgen bereitet, dann weiche ihm nicht aus, beschäftige dich direkt mit ihm und bitte GOTT, dass ER dir den Verstand öffnet.

Jesus, der die Erkenntnis von seinem GOTT und Vater hatte, half seinen Jüngern dabei:

„Da öffnete er ihnen das Verständnis, um die Schriften zu verstehen“ (Luk 24, 45)

Wie Bruder McGee auch sagte, gibt es mehr als eine Sorte von Stolz. Es gibt den Stolz, einer Rasse anzugehören, den Stolz, ein Amt inne zu haben und den Stolz, einen Glauben zu haben. Es war **der Stolz des „Glaubens“**, der die Pharisäer dazu brachte, ihren Messias zu verkennen.

Nähere dich GOTTES Wort demütig, damit dich der Stolz deines „Glaubens“, die alten Überzeugungen und die kirchlichen Lehren nicht dazu bringen, **den echten Jesus** zu verfehlen.